

Medienmitteilung

Liestal, 28.10.2020

Stärkung der Spitalpharmazie

Geschätzte Medienschaffende

Laut offiziellen Quellen stellen Engpässe bei Medikamenten und medizinischer Ausrüstung ein ernstzunehmendes Risiko für Patientinnen und Patienten dar. Vor der Pandemie waren bereits über 600 Medikamente in der Schweiz knapp. Innerhalb der EU haben sich die Medikamentenlieferengpässe von 2018 bis 2020 verzwanzigfacht. Dies betrifft zu fast 60% die Vorräte an Anästhetika, Antibiotika und Medikamente, welche für Therapien gegen Krebs, Erkrankungen des Nervensystems und andere lebensbedrohliche Krankheiten eingesetzt werden.

Nun wurde nicht nur in der Schweiz, sondern auch international durch die Coronapandemie das Problem verschärft. Durch die Massnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus wurden internationale Lieferketten unterbrochen und die starke Abhängigkeit von Fertigarzneimitteln oder Roh- und Zwischenprodukten aus Indien und China mehr als offensichtlich. Neben den Produktionsausfällen und den logistischen Problemen kamen ausserdem staatliche Ausfuhrverbote und Hamsterkäufe hinzu.

Wir von der BDP Basel-Landschaft sind deshalb der Überzeugung, dass die eigenständige Versorgung der Bevölkerung bzw. der Spitäler mit lebenswichtigen Medikamenten auch für Krisenzeiten verbessert werden muss. Nach dem Prinzip „Gouverner, c'est prévoir!“.

Die BDP Basel-Landschaft ruft Parlament und Regierung dazu auf, in Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen Basel-Stadt, Jura, Solothurn und Aargau:

- **Die regionale Versorgungssicherheit bezüglich lebenswichtigen Medikamenten zu fördern und die kantonalen Gesundheitsstrategien dementsprechend anzupassen, damit Lieferengpässe langfristig ausgeglichen werden können.**
- **Die Spitalpharmazie in Liestal im Rahmen des geplanten Neubaus des Kantonsspitals Basel-Landschaft so auszustatten, dass im Notfall Medikamente mit Lieferengpässen oder dringend notwendige Medikamente selbstständig im Staatsauftrag hergestellt werden können sowie nebenbei auch unabhängig geforscht werden kann. Freie Produktionsflächen von ehemaligen Chemie- und Pharmaunternehmen stehen in der Region zur Verfügung.**
- **Den Bildungsauftrag zu optimieren und die Förderung von MINT-Kompetenzen auf die regionalen Stärken wie Chemie, Pharmazie und Biotechnologie auszurichten. Das Know-How der regionalen Kompetenzzentren wie FHNW, Universität Basel sowie der regional ansässigen Unternehmen sind dabei einzubeziehen.**

Bürgerliche Grüsse
BDP Basel-Landschaft

Im Namen des Vorstands
Marc Oliver Bürgi
Präsident